



Kanton Zürich
Baudirektion
AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Gemeindeseminar 2019

Abfall- und Ressourcenwirtschaft

Agenda

13:00 Uhr: Eintreffen der Teilnehmenden

13:30 Uhr: Begrüssung, Einleitung, Vermischtes 20 Minuten

13:50 Uhr: 70 Minuten

Fremdstoffe im Grüngut: «Digitale Grünguttonne» und Anlagen

Videoüberwachung an kommunalen Sammelstellen

Asbesthaltige Abfälle («Grubengut») an kommunalen Sammelstellen

Separate Sammlung von Textilien

- «Follow-Up» zum Urteil des ZH-Verwaltungsgerichts / zur Vergabe

15:00 Uhr: Pause 30 Minuten

15:30 Uhr 90 Minuten

Unterflurcontainer (UFC) für die Altölsammlung in Gemeinden

- Übersicht, Einstufung und Vorgaben der Sektion Tankanlagen (AWEL)

Umgang mit Entsorgungsdienstleistungen wie Mr. Green und Co.

- Einführung durch das AWEL
- Berichte aus der Praxis: Stadt Uster und Zweckverband Horgen

Regionale Zusammenarbeit in der kommunalen Abfallwirtschaft

- Einführung durch das AWEL
- Fachinputs vom Zweckverband Horgen und von Swiss Recycling

Zeit für Fragen und Diskussion

17:00 Uhr: Abschluss und Apéro

- Verabschiedung und Apéro ab 17 Uhr



Kanton Zürich
Baudirektion
AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Rückblick Gemeindeforum 2018

3 Fragen (Ideenbörse)

Welche Fragestellungen soll die kantonale Gemeindeberatung aus Ihrer Sicht in den nächsten vier Jahren bevorzugt angehen?

Meistgenannte Themen

Möglichkeiten den Detailhandel bei der Abfallvermeidung stärker in die Verantwortung einzubeziehen. **15%**

Welche Kunststoffe sollen wie gesammelt werden?
(Kosten/Nutzen/Kreisläufe/Abnehmen/Transporte) **13%**

Umgang mit privaten Recycling-Anbietern in Haushaltungen **12%**

Best practice Austausch **11%**

Rechtliche Grundlagen für eine Überwachung von Sammelstellen
(Kamera). Konzepte, Nutzen. Empfehlungen und Erfahrungen von anderen
Gemeinden. **9%**

Wir erteilen jeweils zu verschiedenen Fragen individuelle Auskünfte per Telefon oder E-Mail.

Wie können diese Auskünfte allen zugänglich gemacht werden? Ist es erwünscht?

Was wollten Sie schon immer über die Abfallwirtschaft wissen?

→ FAQ ist aktualisiert

www.abfall.zh.ch → Abfälle aus Haushalten → FAQ

ACHTUNG: Ab März 2020 bekommt die gesamte kantonale Verwaltung einen ganz neuen Web-Auftritt. → Komplette andere Struktur mit Navigation nach Themenbereichen (→ *Wir werden informieren*).



Kanton Zürich
Baudirektion
AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Vermischtes aus der Abfall- und Ressourcenwirtschaft

Bundesgericht: Entscheid Cazis

– 1.3 km Entfernung zur Sammelstelle zumutbar

Gemeinde Cazis (GR) gab am 18. Dez. 2015 bekannt:
Hauskehricht kann per 6. Januar 2016 nicht mehr beim Kehrlichthäuschen
(Sammelpunkt) Portein abgegeben werden. → Grund: Kehrlichttour der
Gemeinde optimieren;

Zwei Einwohnende zogen Einspruch dagegen bis vor Bundesgericht;

Urteil vom 21. Februar 2019, 1C_405/2018

Bundesgericht hiess den Entscheid der Gemeinde gut und wies die
Beschwerde zurück. Die Sammelstelle, an der die Bewohner/-innen bisher
bereits PET, Glas und Karton abgeben mussten befindet sich in 1.3 km
Entfernung. Diese Distanz gilt laut BGE als zumutbar.

Stadt Bern ersetzt «Sauberkeitsrappen» mit der «Sauberkeits-Charta»

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS) und Innenstadtorganisation (BERNcity) erarbeiten gemeinsam eine verpflichtende Charta mit dem Ziel:

Reduktion, Vermeidung von Abfall im öffentlichen Raum (v.a. Littering)

→ Vereinbarung soll bis Ende Jahr vorliegen

→ Einführung des «Sauberkeitsrappens» wird vorerst nicht vorangetrieben

Zur Erinnerung:

«Sauberkeitsrappen» = neue Gebühr bzw. neuer Gebühren-Pfad um Littering resp. Siedlungsabfälle im öffentlichen Raum bei indirekten Verursachern zu bepreisen. Folge vom «Littering-Urteil» Stadt Bern: BGE 138 II 111 = URP 2012 197 Stadt Bern vom 21.2.2012

Farbsack-Trennsystem in Bern farbsack.ch

Das Grundprinzip des Farbsack-Trennsystems



Für jede Wertstoffart ein eigener Sack in einer eigenen Farbe, ausser Papier



Alle wichtigen Wertstoffe werden in einem Container gesammelt (Ausnahme: Grüngut)



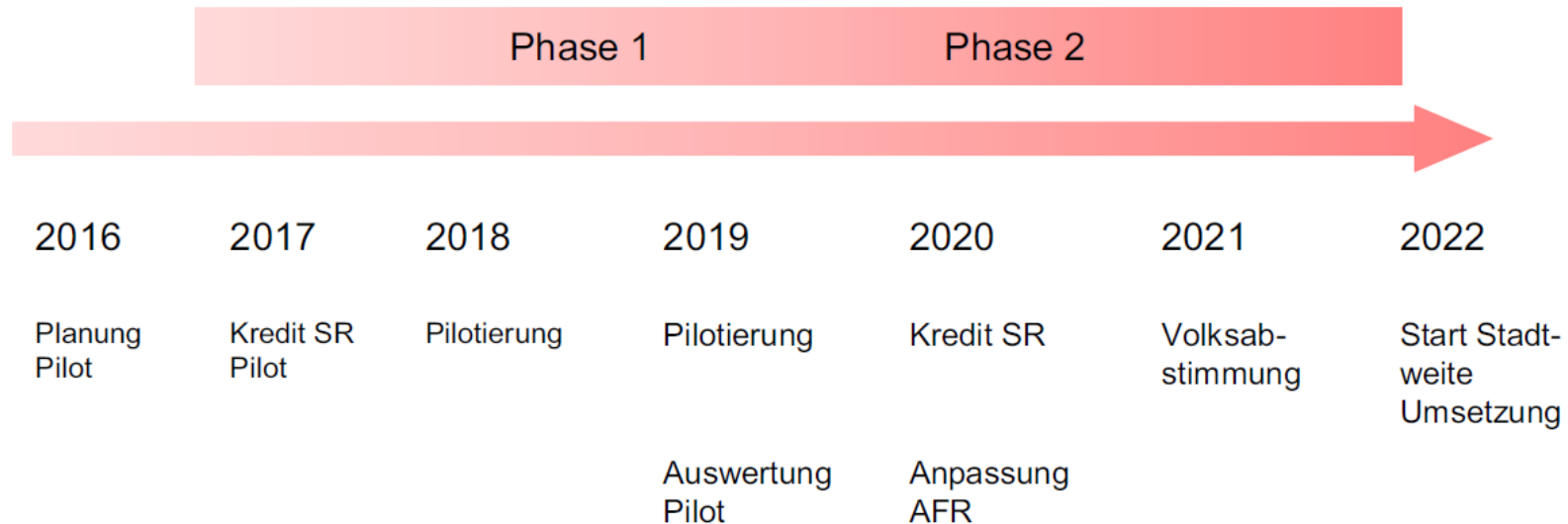
Wöchentliche Abholungen der Container



Farbsack-Trennsystem in Bern farbsack.ch

Der Pilotversuch in der Stadt Bern

Zeitplan bis zur Stadt-weiten Umsetzung



Farbsack-Trennsystem in Bern farbsack.ch

Fremdstoffanalyse und -anteile im Vergleich (Quelle: UMTEC)

Anteile an Zielstoff je Wertstoffart (durchschnittliche Werte)

Sacktyp Fraktion [%]	Glas	PET	Kunststoffe gemischt	Alu- und Weissblech	Papier und Karton
Glas	96.8%	1.5%	0.6%	1.3%	0.1%
PET-Getränkeflaschen	0.4%	91.9%	0.8%	0.0%	0.0%
Kunststoffe gemischt	0.2%	5.2%	94.5% (31.7%*)	0.7%	0.0%
Alu- und Weissblech	0.1%	0.0%	0.1%	91.9%	0.0%
Papier und kl. Kartons	0.0%	0.0%	0.3%	0.0%	97.8%
Küchen- und Gartenabfälle	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Food-Waste	0.1%	0.0%	0.0%	0.5%	0.0%
Kehricht	2.3%	1.3%	3.8%	5.4%	2.1%
	100%	100%	100%	100%	100%

* Verwertbarer Kunststoff (Hohlkörper und Folien)

Farbsack-Trennsystem in Bern farbsack.ch

Fazit aus dem Pilotversuch

- Die Wertstoffqualität in den Farbsäcken entspricht den Anforderungen der Recyclingwirtschaft und ist nicht schlechter als bei den Unterflursammelstellen
- Die Logistik klappt und die Säcke bleiben mehrheitlich ganz
- Die Handsortierung klappt gut
- Die Teilnehmenden sind mehrheitlich zufrieden mit dem System und wollen nicht zurück zum bestehenden Sammelsystem



Der Pilotversuch ist erfolgreich!



Die Kalkulation für eine Stadt-weite Umsetzung ist noch nicht abgeschlossen!

Kunststoffe und Kunststoffsammlung

Jährlich mehr als 5000 Tonnen Plastik in die Umwelt eingetragen
(BAFU und EMPA, 12. Juli 2019)

- Bundesamt für Umwelt (BAFU) → Auftrag an Empa zu berechnen wieviel Plastik in die Umwelt gelangt: Empa erfasste die sieben am häufigsten verwendeten Kunststoffe. → Plastikbelastung auf und im Boden viel grösser ist als in den Gewässern. Weitere Kunststoffe, insbesondere Gummi, der aus Reifenabrieb in die Umwelt gelangt, waren nicht Teil der Studie.
- Rund 0.7% der gesamten Menge der sieben Kunststoffe, die in der Schweiz jährlich verbraucht werden (insgesamt rund 710'000 Tonnen) gelangen jährlich in die Umwelt.

Details zu finde auf www.empa.ch oder www.bafu.admin.ch

Kunststoffe und Kunststoffsammlung

National ist ein Monitoring und Audit für Kunststoffsammlensysteme (Qualitätskontrolle) in Arbeit (→ vorerst Fokus «gemischte Sammlungen»)

Aufbau Monitoring-Handbuch (EMPA) → Reporting und Audit:

Auftrag des Vereins Schweizer Plastic Recycler (VSPR), inkl. Zweckverband KVA Thurgau, an EMPA zum Aufbau eines Monitoring-Handbuchs, basierend auf den Arbeiten, Erkenntnissen und Erfahrung der «Pilotphase KUH-BAGS»

Aktuelle Arbeits-/Begleitgruppe:

- Vertreter/-innen Vorstand und Geschäftsstelle VSPR:
Peter Steiner, Walter Häfeli, Markus Tonner, Simone Hochstrasser
- Heinz Böni (EMPA)
- Heinz Gfeller (Stiftung Fair Recycling)
- BAFU, AWEL, Cercle Déchets (M. Moser), GAF Fricktal, SVKI (ehemals OKI)